

# Rom - Kurier

Religiöse Informationen - Dokumente - Kommentare - Fragen und Antworten

Deutsche Ausgabe der römischen Zeitschrift (n° 160-172)

## sì sì no no

«Euer **Ja** wort sei vielmehr ein **Ja**, euer **Nein** ein **Nein**. Was darüber ist, das ist vom Bösen» (Matth. V, 37)

## DER PROTESTANTISMUS IN DER ÖKUMENISCHEN BEWEGUNG

Vortrag bei III. Kongress von *sì sì no no* in Albano, 21. bis 24. April 1998

(Pater Franz Schmidberger)

**Kann es einen ökumenischen Dialog mit dem Protestantismus geben? Kann es ihn mit den Protestanten geben?**

Um die Frage beantworten zu können, müssen wir uns der Entstehungsgeschichte des Protestantismus zuwenden, auf Person und Lehre seines Haupturhebers, Martin Luther einen Blick werfen, die Grundprinzipien des Protestantismus erfassen, den heutigen Zustand des Protestantismus uns vor Augen führen und schließlich die Folgen des bisherigen Dialogs mit den Protestanten erwägen.

### I. Luther, Luthertum und Protestantismus

Wir gehen auf die Person Luthers nur insofern ein, als sie für das protestantische System bestimmend geworden ist, verzichten also auf jede weitere biographische Ausführung.

Gemäß all seinen Biographen, gemäß seinen Schriften und seinem Stil – der freilich gemäß der Mentalität seiner Zeit eingeordnet sein will – war Luther ein zorniger, ausfälliger gewalttätiger Charakter mit pathologischen Zügen, die bis ins Depressive reichten. In seinem Buch *Abschied von Luther* legt Albert Mock dar, wie der Reformator in seiner Jugend, nach einem Tötungsdelikt bei einem Duell, seine Zuflucht ins Kloster nimmt, um der strafenden Gerechtigkeit zu entgehen (1). Seine leidenschaftliche, nicht zu bändigende Natur, seine übertriebene Vorstellung von der Sündengewalt, von der Last der Sündenschuld bringt ihn zu Verzweiflungszuständen, die ihm die Frage eingeben: „Wie finde ich einen gnädigen Gott“ – anstatt sich dazu die Fragen zu stellen: „Wie kann ich Gott wohlgefallen, wie kann ich ein reines Leben vor Ihm führen?“ Paul Hacker ist dieser verkehrten, egozentrischen Spiritualität in seinem Werk *Das Ich im Glauben bei Martin Luther* in extenso nachgegangen (2).

In seinem kleinen Katechismus aus dem Jahre 1529 hat Luther das apostolische Glaubensbekenntnis folgendermaßen ausgelegt:

„Ich glaube, daß Mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen, Mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält; dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter; mit aller Notdurft und Nahrung des Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget; wider alle Fährlichkeit beschirmt und vor allem Übel behütet und bewahrt; und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn all mein Verdienst und Würdigkeit; das alles ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

Ich glaube, daß Jesus Christus, wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau Maria geboren, sei Mein Herr; der Mich verlorenen und verdammten Menschen erlöst hat, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen, teuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben; auf daß













## Angebot BILDERKATECHISMUS Bis zum 31. Mai

Lieber Leser,

**Nutzen Sie unser Sommerangebot! Wir bieten Ihnen den Bilderkatechismus zu besonders günstigem Preis an.**

Die einzigartigen Lithographien des **BILDERKATECHISMUS** sind wunderbare Meisterwerke, die in jeder Familie als Kern der wöchentlichen Andacht dienen können. Auf diese Weise werden sich die Glaubenswahrheiten auf ganz natürliche Art im Gedächtnis verankern Sie sind ein unersetzliches pädagogisches Hilfsmittel, um unseren Kindern den katholischen Glauben zu übermitteln. Sie dienen auch als wirksames Gegenmittel gegen die skandalisierende Bilderoffensive (öffentliche Plakate und Auslagen in Kiosken). Die bildliche Darstellung ist sehr wichtig, um sich das Erlernete im Gedächtnis einzuprägen.

Deshalb schlagen wir Ihnen zu erschwinglichem Preis eine Neuauflage des *Catéchisme en Images* auf 66 Tafeln vor. Diese wurden um die Jahrhundertwende von dem Verlag „La Bonne Presse“ herausgegeben und sind heute unauffindbar. Der Preis ist gering! Weniger als **CHF 6.- oder DM 7.50-** pro Tafel. (Der Preis einer Farbfotokopie!).

Die Gesamtausgabe umfaßt 68 prachtvolle, polychrome, kartonierete Tafeln (der matte Überzug garantiert dauerhaften Schutz).

**Format: 48 x 66 cm** Aufgliederung:

1. Teil: Das Apostolische Glaubensbekenntnis (Tfl. 1-17)
2. Teil: Die Gnade – die Sakramente (Tfl. 18-25)
3. Teil: Die Zehn Gebote Gottes – die Gebote der Kirche (Tfl. 26-51)
4. Teil: Das Gebet – die Letzten Dinge – die Werke der Barmherzigkeit (Tfl. 52-66)

**Profitieren Sie von unserem Preis ! : BIS ZUM 31. Marz 1999**

Der Preis für die 68 Tafeln:	<b>CHF 400.- anstatt CHF 500.-</b>	Porto : 12.-
	<b>DM 500.- anstatt DM 625.-</b>	40.-
	<b>ÖS 3.800.- anstatt ÖS 4.650.-</b>	300.- (außerh. Europa CHF 55.-)

(Denken Sie daran, daß diese Tafeln auch ein ausgezeichnetes Geschenk für einen neugeweihten Priester oder zu einem Priesterjubiläum sein können). Eine deutsche Übersetzung der Tafeln wird beigelegt.

„Ziel des Religionsunterrichtes ist es Gott zu erkennen, Ihn zu lieben und Ihm zu dienen. Er erleuchtet den Verstand durch die Erkenntnis, berührt das Herz durch die Liebe und stählt den Willen zur Tat.“ (Pr. Chevrier)

Der Bilderkatechismus ermöglicht es, dieses Ziel zu erreichen!

Geben Sie Ihre Bestellung durch bei **Fax** Nr. 41-27 / 323.25.44 oder **Tel.-Fax**- Nr. 322.85.08

## Rom - Kurier

Religiöse Informationen - Dokumente - Kommentare - Fragen und Antworten

**Anschrift der Redaktion:** ROM-KURIER, Ass. Amis de St. François de Sales, Postfach 1160, CH—1951 SITTEN

**Redaktion:** Pater de TAVEAU

**Konten:** in der SCHWEIZ: ROM-KURIER, 1951 SITTEN, Postanweisung auf Konto C.C.P. 34-321518-5

in DEUTSCHLAND: Pater Emmanuel du CHALARD ROM-KURIER, Landesgirokasse Stuttgart BLZ: 600 501 01, Girokonto: 288 49 01

in ÖSTERREICH: Erste Österreichische Sparkasse, WIEN, Verein der Priesterbruderschaft St. Pius X., ROM-KURIER, Konto: 029 - 36550

**Jahresabonnement:** Schweiz: CHF. 30.— Ausland: CHF. 35.— / DM. 40.— / ÖS. 300.—

**Erscheinungsweise:** 11 mal jährlich

Geben Sie Ihre Bestellung durch bei **Fax** Nr. 41-27 / 323.25.44 oder **Tel.-Fax**- Nr. 322.85.08

**Vergessen Sie nicht, Ihr ABONNEMENT für 1999 zu verlängern.**

### Abonnement

Sie können Ihr Abonnement bestellen, indem Sie den Jahresbeitrag auf eines der obenstehenden Konten überweisen, unter Angabe Ihres Namens und der genauen Adresse in Druckbuchstaben.